

Stadt Merseburg

Der Oberbürgermeister

Niederschrift

Merseburg, 05.05.2026

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Gefahrenabwehr
öffentlicher Teil

Die Sitzung fand statt:

Datum:	13.04.2026	Ort:	06217 Merseburg
Beginn:	18:00 Uhr	Straße:	Burgstraße 1
Ende:	19:21 Uhr	Raum:	Sitzungssaal im Alten Rathaus

Anwesende Mitglieder:

Uwe Darnstädt	Mitglied
Petra Ernst	Mitglied
Imre Gülle	Mitglied
Dr. Thilo Koch	Mitglied
Manuela Krause	Ausschussvorsitzende
Dr. Lutz Kuhne	Mitglied
Jody Leichsenring	Mitglied
Rosel Veronika Mißberger	Mitglied
Claudia Ochmann	Mitglied
Carl Pinkert	Mitglied
Roland Striegel	Mitglied

Nichtstimmberechtigte Anwesende:

Elke Beyer	sachkundige Einwohnerin
Thomas Heinrich	sachkundiger Einwohner
René Kuhnt	sachkundiger Einwohner
Christine Schnicke	sachkundige Einwohnerin
Dana Burkhardt	sachkundige Einwohnerin
Karen Eschner	sachkundige Einwohnerin
Hans-Dieter Weber	sachkundiger Einwohner

Anwesende der Verwaltung:

Sebastian Müller-Bahr	Oberbürgermeister
Carla Büttner	Sachbearbeiterin Sitzungsdienst
Ulrike Findeisen	Leiterin Geschäftsbereich III
Katja Schulenberg	Leiterin Bürger- und Ordnungsamt

Als Gäste sind anwesend:

Andreas Zieger	Ortsbürgermeister Trebnitz
Peter Heuer	
Bernd Hesselbarth	

Tagesordnung

TOP	Thema
------------	--------------

	Öffentliche Sitzung
--	----------------------------

1.	Beginn der Sitzung
-----------	---------------------------

1.1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-----	---

1.2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
-----	--

1.3	Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung
-----	--

2.	Beratungen in öffentlicher Sitzung
-----------	---

2.1	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

2.2	Informationen/Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
-----	---

2.3	Informationen Hochwasserschutz Merseburg insbesondere Fischtreppe Trebnitz und Deich Meuschau
-----	---

2.4	Informationen Sachgebiet Brandschutz
-----	--------------------------------------

2.5	Informationen der Stadtverwaltung
-----	-----------------------------------

2.6	Schließung der Sitzung
-----	------------------------

Protokolltext

Öffentlicher Teil

TOP 1. Beginn der Sitzung

Frau Krause eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Sie richtet als neue Vorsitzende Begrüßungsworte an die Anwesenden.

Herr Striegel stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er weist darauf hin, dass es sich um einen formalen Mangel handeln würde, da nach Kommunalverfassungsgesetz der Stadtrat die Neubesetzung des Ausschusses beschließen müsse. Der Stadtrat habe die Neubesetzung aber nur bestätigt. Dies sei formell nicht korrekt. Er wünscht, dass dies geheilt werde.

Herr Müller-Bahr begrüßt alle Anwesenden und erläutert, dass, in Abstimmung mit dem Stadtratsvorsitzendem und dem Rechtsamt, auf eine Beschlussvorlage verzichtet wurde, da dies nicht notwendig sei. Die Bestätigung sei aufgrund vom üblichen Vorgehen gemacht worden.

Herr Striegel erläutert, dass es sich um §47 Abs. 3 handeln würde. Dort sei ausdrücklich von Beschluss die Rede.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass dies zu Protokoll genommen werde und die Verwaltung dies erneut prüfen werde.

Frau Krause bemerkt, dass ihre Fraktion die Verwaltung und den Stadtratsvorsitzenden dazu gefragt hätten und sie die Antwort erhalten hätten, dass ein Beschluss nicht notwendig sei. Daher sei sie heute als Vorsitzende hier tätig.

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es sind 11 von 11 Stimmberechtigten anwesend.

TOP 1.2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Krause fragt, ob es Änderungsbedarf geben würde. Dies ist nicht der Fall. Sie bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11
Befangen	0
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 1.3 Bestätigung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Krause fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen geben würde. Dies ist nicht der Fall. Sie bittet um Abstimmung.

Abstimmung

Stimmberechtigt	11
Anwesend	11

Befangen	0
Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Die Niederschrift vom 09.02.2026 wird einstimmig bestätigt.

TOP 2. Beratungen in öffentlicher Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

Frau Krause eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18.07 Uhr.

Sie fragt, ob es Fragen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Krause schließt die Einwohnerfragestunde um 18.07 Uhr.

TOP 2.2 Informationen/Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Krause eröffnet den Tagesordnungspunkt und bemerkt, dass die Anfrage von Frau Ernst bereits schriftlich beantwortet worden sei. Diese liegt als Anlage bei. Frau Krause fragt, ob es weitere Fragen gibt. Sie erteilt Herrn Leichsenring das Wort.

Herr Leichsenring erläutert, dass in Beuna vermehrt Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit fahren würden. Es sei bereits eine 30er-Zone, allerdings würden die Fahrzeuge schneller fahren und das würde zu einer erhöhten Lautstärke führen. Weiterhin würden dort viele Kinder spielen und dies sei eine Gefahr für diese. Er fragt, was die Stadt dort tun könnte. Herr Leichsenring bringt den Vorschlag dort sogenannte „Rumble strips“ anzubringen.

Frau Findeisen fragt, wo genau dies sei.

Herr Leichsenring antwortet, dass es sich um das Gebiet Eisenbahnstraße, Wassergraben, Ahornweg, Lindenweg handeln würde.

Frau Findeisen antwortet, dass bereits Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen stattfinden würden. Sie würde das Thema dennoch mitnehmen. Eine dauerhafte Lösung müsse die Straßenverkehrsbehörde prüfen. Sie fragt, ob Herr Leichsenring bereits einen Antrag gestellt habe.

Herr Leichsenring antwortet, dass er dies noch nicht getan hätte.

Frau Findeisen bemerkt, dass aktuell am Bahnübergang an der Puppensiedlung Bauarbeiten stattfinden würden. Sie fragt, ob sich aufgrund dessen der Verkehr vermehrt habe.

Herr Leichsenring antwortet, dass dies bereits vor der Baustelle so gewesen sei.

Frau Findeisen erläutert, dass sie das Thema mitnehmen werde.

Frau Krause ruft Herrn Striegel auf.

Herr Striegel weist auf die Niederschrift der letzten Sitzung hin. Er habe bereits darauf hingewiesen, dass auf der Website der Stadt die Feuerwehrgebührensatzung fehlen würde. Weiterhin solle man die veraltete Gestaltungssatzung entfernen.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass die Verwaltung dies noch einmal mitnehmen werde. Aktuell würde es Probleme mit der Website geben, da der Anbieter das System nicht mehr aktualisieren würde. Daher würde die Stadt dieses Jahr einen Anbieterwechsel anstreben.

Frau Krause erteilt Frau Mißberger das Wort.

Frau Mißberger fragt, ob die Verwaltung Informationen dazu hätte, ob und wo Kleidercontainer aufgestellt werden.

Frau Findeisen antwortet, dass sich die Verwaltung bereits mit dem Thema beschäftigen würde. Aktuell sei die Auftragslage schwierig. Sie würden sich mehr Anbieter wünschen, die einen Altkleidercontainer aufstellen würden. Frau Findeisen würde Frau Mißberger aber zusenden, wo in Beuna Altkleidercontainer zu finden seien.

Frau Krause erteilt Frau Schnicke das Wort.

Frau Schnicke fragt, was es mit dem Gerüst an den Domstufen auf sich hätte, da nicht klar ersichtlich sei, warum es die Absperrung geben würde.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass man dort nicht laufen dürfe. Am oberen Ende sei eine Verjüngung, dort sei eine einsturzgefährdete Scheunē. Er warnt dringend davor, dort nicht langzugehen.

Frau Schnicke erläutert, dass der Weg unten nur zu dreiviertel versperrt gewesen sei, oben sei er komplett offen gewesen.

Herr Müller-Bahr antwortet, dass die Verwaltung sich drum kümmern würde.

Frau Krause ruft Herrn Darnstädt auf.

Herr Darnstädt bemerkt, dass er im Februar bereits der Verwaltung mitgeteilt habe, dass die Firma Profitex aus den Altkleidern Malervlies, Autoinnenauskleidung und ähnliches herstelle. Die Stadtverwaltung habe sich allerdings nicht bei der Kontaktperson gemeldet. Weiterhin sei die Stadt seit 01.01.2025 verpflichtet dazu, pro 1000 Einwohnern einen Container zu stellen.

Frau Findeisen antwortet, dass sie dies so an Frau Drechsel weitergegeben habe. Sie werde bei Frau Drechsel noch einmal nach dem aktuellen Stand fragen.

Herr Darnstädt erläutert, dass die Firma es begrüßen würde, wenn es eine Sammelstelle geben würde, da dadurch Fahrtkosten gespart werden könnten. Die Firma würde die Kleidung auch einmal pro Woche abholen, damit kein Müll entstehen würde und sie die Kleidung für die Produktion brauchen würden.

Frau Findeisen antwortet, dass es in der Verwaltung verschiedene Meinungen dazu gebe, wo man Sammelcontainer aufstellen solle.

Frau Krause erteilt Herrn Striegel das Wort.

Herr Striegel merkt an, dass die fehlende Absperrung auch insbesondere für Besucher der Stadt zur Gefahr werden könne. Er bittet eindringlich darum, ein Hinweisschild anbringen zu lassen.

Frau Krause antwortet, dass die Verwaltung sich dem Problem annehmen werde.

Herr Striegel erläutert, dass er die Eröffnung der Stadtwache besucht habe. Er lobt diese ausführlich. Er mahnt, dass die Stadt einen hohen finanziellen und personellen Aufwand betrieben hätte, um diese umzusetzen und erwarte nun Erfolge.

Frau Krause fragt nach weiteren Wortmeldungen. Es gibt keine.

TOP 2.3 Informationen Hochwasserschutz Merseburg insbesondere Fischtreppe Trebnitz und Deich Meuschau

Frau Krause eröffnet den Tagesordnungspunkt und gibt das Wort an Frau Findeisen.

Frau Findeisen stellt den ersten Teil der Präsentation zum Thema Fischtreppe Trebnitz vor. Die Präsentation liegt als Anlage bei.

Frau Krause erteilt Herrn Striegel das Wort.

Herr Striegel weist darauf hin, dass es „Mittelkanal“ heißen müsse, nicht „Mittel-Land-Kanal“.

Frau Findeisen bedankt sich für den Hinweis.

Frau Krause erteilt Herrn Zieger das Wort.

Herr Zieger führt aus, dass der Hochwasserschutz mangelhaft sei. Bei Hochwasser in den Stufen 1 und 2 seien nicht genügend Maßnahmen erkennbar, die Trebnitz vor Hochwasser schützen würden. Die Zusicherungen des LHW zum Bau der Fischtreppe seien nicht eingehalten worden. Die Deichwege seien in einem katastrophalen Zustand.

Frau Findeisen bemerkt, dass alles, was im Rahmen des Ortschaftsrates durch die Anwohnenden angemerkt worden sei, an das Land weiter gemeldet wurde.

Herr Zieger könne nicht nachvollziehen, wieso eine Fischtreppe gebaut werde, aber der Hochwasserschutz dabei vergessen werde.

Frau Findeisen erläutert, dass das Land auch nur begrenzte Kapazitäten hätte und die Stadt dabei unterstützen müsse.

Herr Zieger kritisiert, dass aktuell nichts gemacht werde und bemerkt, dass viele Trebnitzer mit der aktuellen Situation nicht zufrieden seien.

Frau Findeisen bemerkt, dass vorher Planungen und nun Untersuchungen gemacht worden seien und keine Mängel erkennbar geworden wären.
Einsichten in die Unterlagen

Herr Zieger erläutert, dass durch die Erhöhung der Durchflussbreite, die Durchflussmenge mehr geworden sei und dadurch auch mehr durch Trebnitz fließen würde. Er sei von der Sitzung enttäuscht.

Frau Findeisen stellt den zweiten Teil der Präsentation zu den Themen Deich Meuschau und Wasserwehrsatzung vor. Die Präsentation liegt als Anlage bei.

Frau Krause fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen gibt. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.4 Informationen Sachgebiet Brandschutz

Frau Krause eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt das Wort an Frau Findeisen.

Frau Findeisen stellt die Präsentation vor. Die Präsentation liegt als Anlage bei.
Sie merkt an, dass die neue Stadtwehrleiterin im November im Ausschuss berichten werde.

Frau Krause bedankt sich bei Frau Findeisen. Sie fragt nach Wortmeldungen und erteilt Frau Beyer das Wort.

Frau Beyer bemerkt, dass die Ortsfeuerwehr Trebnitz in der Präsentation nicht genannt werde, aber die Meuschauer.

Frau Findeisen bedankt sich für den Hinweis. Der Fehler werde in der Präsentation korrigiert.

Herr Darnstädt weist darauf hin, dass auf der Präsentation zum Hochwasserschutz der Dom von Naumburg und nicht von Merseburg zu sehen sei.

Frau Findeisen bedankt sich für den Hinweis.

Frau Krause erteilt Frau Ernst das Wort.

Frau Ernst erläutert, dass ihre Anfragen bereits beantwortet worden seien. Sie freue sich darüber, dass nun mehr Engagement gegenüber der Feuerwehr aufgebracht werde. Sie habe eine Frage in Bezug auf die neue Feuerwehr Ost gestellt. Der eigentliche Bauplatz sei durch das Hochwasseramt gestrichen worden.

Sie sei nicht zufrieden mit der Antwort auf die Frage zur geplanten Zusammenarbeit von Meuschau und Trebnitz. Man solle nicht bis zur Fertigstellung des Baus warten, sondern bereits jetzt mit den Kameraden in Trebnitz darüber reden und diese in die Planung mit einbeziehen.

Frau Krause bedankt sich bei Frau Ernst. Sie fragt nach weiteren Fragen und erteilt Herrn Zieger das Wort.

Herr Zieger erläutert, dass Trebnitz es kritisch sehen würde, die Feuerwehren in Trebnitz und Meuschau zusammenzulegen. Meuschau habe sich damals von der Feuerwehr abgemeldet, während in Trebnitz das Feuerwehrhaus mit eigenen Kräften wieder hergerichtet worden sei. Er bedankt sich beim Stadtrat für die Unterstützung bei Bau des neuen Daches. Er bemerkt, dass man auch das Feuerwehrhaus in Trebnitz hätte ausbauen können. Weiterhin sei im §4 im Überleitungsvertrag der Eingemeindung der Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Trebnitz zugesichert worden. Sie seien 14 aktive Kameraden und von 130 Einwohnern seien 30 in der freiwilligen Feuerwehr. Er sei sehr stolz auf diese Zahl.

Frau Krause erteilt Frau Findeisen das Wort.

Frau Findeisen bemerkt, dass es keine Positionierung für oder gegen die Feuerwehr in Trebnitz geben würde. Sie lobt insbesondere die Nachwuchsarbeit der Trebnitzer Feuerwehr und betont die Unterstützung durch die Stadt. Weiterhin entschuldigt sich Frau Findeisen für den Fehler im Feuerwehr-Organigramm und wird dies korrigieren.

Herr Gülle merkt an, dass die Freiwillige Feuerwehr in Geusa vor ein paar Tagen eine Kampagne zur Gewinnung von Neumitgliedern gestartet habe. Er spricht ein Lob an die Kameraden in Geusa aus. Er fragt, ob sich die Auslieferung des Feuerwehrfahrzeugs von diesem auf das nächste Jahr verschoben habe.

Frau Findeisen antwortet, dass die Auslieferung im 1. Quartal 2027 komme. Zwischendurch hätte es so ausgesehen, als ob das Fahrzeug Ende 2026 kommen könnte, dies ist aber nun nicht der Fall.

Frau Krause fragt, ob es noch Redebeiträge geben würde. Dies ist nicht der Fall.

TOP 2.5 Informationen der Stadtverwaltung

Frau Krause eröffnet den Tagesordnungspunkt und gibt das Wort an Frau Schulenberg.

Frau Schulenberg erläutert folgende Themen:

- Obdachlosenunterkunft

Diese würde nicht mehr den Anforderungen entsprechen. Es werde nun nach einem neuen Gebäude gesucht sowie ein Anforderungskatalog erstellt.

- Ortsteil Beuna
Im Stadtrat sei eine Frage zu den Gebietsteilen aufgekommen. Die Verwaltung habe ihre Stellungnahme an die Kommunalaufsicht geschickt, bis jetzt aber keine Antwort erhalten.
- Wartezeiten Einwohnermeldeamt
Im letzten Jahr habe man bis zu 6 Wochen warten müssen, um ein Dokument beantragen zu können. Derzeit liegen die Wartezeiten bei 1,5 Wochen.
- Mobiler Blitzler
Frau Schulenberg erläutert anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.
- Sachgebiet Stadtwache
Frau Schulenberg erläutert anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.
- Altkleidercontainer
Seit 20. Januar würden die Altkleidercontainer schwerpunktmäßig kontrolliert werden. Am Stadtpark seien diese häufig übertoll. In der Halleschen Straße seien die Container unauffällig. In der August-Bebel-Straße seien die Container beschmiert und Tüten würden oft danebenstehen, allerdings würden diese regelmäßig abgeholt werden. In der Joachim-Quantz-Straße sei Ende März der Container zurückgebaut worden.
- Eröffnung Stadtwache
Frau Schulenberg erläutert anhand einer Präsentation. Diese liegt als Anlage bei.

Herr Müller-Bahr erläutert, wie das Projekt der Stadtwache in den letzten Jahren entstanden sei und nun umgesetzt worden sei. Er bedankt sich bei allen Verwaltungsmitarbeitern für die tatkräftige Arbeit.

Frau Krause merkt an, dass die AfD Parteitag gehabt hätte und daher leider nicht zur Eröffnung kommen konnte.

Herr Striegel fragt, auf welchem Weg und wie schnell Meldungen über den Bürgermelder in der Stadtwache ankommen würden.

Frau Schulenberg antwortet, dass die Meldungen am selben Tag ankommen und dann nach Dringlichkeit bearbeitet werden würden. In dringenden Fällen würde der Außendienst direkt benachrichtigt und sei schnell vor Ort.

Herr Striegel fragt nach dem System der Kommunikation.

Frau Schulenberg antwortet, dass sie eine E-Mail oder einen Anruf erhalten würden und daraus einen Auftrag generieren würden.

Herr Müller-Bahr erläutert, dass der Bürgermelder bald auf ein neues System umgestellt werde, das gleiche wie das des Einwohnermeldeamtes. Mit dem neuen System wird es die Funktion des Feedback-Melders nicht mehr geben, dies sei dort nicht vorgesehen.

Frau Krause fragt nach weiteren Informationen und erteilt Frau Findeisen das Wort.

Frau Findeisen berichtet über den Arbeitsstand zur Sondernutzungssatzung für E-Scooter. Das Stadtentwicklungsamt und Straßen- und Grünflächenamt würden dazu gemeinsam arbeiten. Es seien mögliche Abstellflächen festgestellt worden. Diese müssen jetzt mit Größe und

Anzahl der Roller definiert werden und werden im Anschluss mit Bolt abgesprochen. Dann werde die Satzung im Entwurf erstellt, dies sei bis Ende des Jahres geplant.

Weiterhin berichtet Frau Findeisen, dass zur Thematik der Einbahnstraße im Bergmannsring das Außenteam die Situation vor Ort kontrollieren und Verstöße aufnehmen würde. Im nächsten Ausschuss könne dazu mehr berichtet werden.

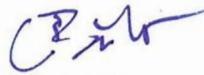
Frau Krause fragt nach weiteren Redebeiträgen. Diese gibt es nicht. Sie schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 2.6 Schließung der Sitzung

Frau Krause schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.21 Uhr.



Manuela Krause
Ausschussvorsitzende



Carla Büttner
Protokollantin